

BILDUNG UND EMANZIPATION

13. - 16.
nov

Gesellschaftskritische Perspektiven auf
Antisemitismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus.

Programm

zur Konferenz

13.11. - 16.11.2024

Universität Innsbruck

Ágnes-Heller-Haus

Pre-Conference

für Nachwuchswissenschaftler*innen und Interessierte

Sämtliche angegebene Räume befinden sich im 1.OG des Ágnes-Heller-Haus -
einzig das Audimax befindet sich im selben Haus im 1.UG.

Mittwoch, 13.11.2024

- 14:00-14:30** **Ankommen, Registrierung, Get Together**
Seminarraum 7
- 14:30-16:30** **Workshop 1 mit der Initiative Kritisches Gedenken**
www.kritischesgedenken.de
Teresa Dehling, Max Münßinger und Daniel Günther
Im Workshop werden am Beispiel des antisemitischen Attentats auf Shlomo Lewin und Frida Poeschke am 19.12.1980 in Erlangen die Kontinuitäten rechten Terrors und des gesellschaftlichen Umgangs mit diesen thematisiert. Entlang des Verhältnisses von Staat und Zivilgesellschaft werden insbesondere Formen des Gedenkens und ihr affirmativer oder kritischer Charakter diskutiert. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns gemeinsam am Fallbeispiel mit aktuellen Problemen der aktivistischen Praxis auseinandersetzen sowie Erinnern und Gedenken allgemein als umkämpfte gesellschaftliche Praxis verhandeln.
Seminarraum 7
- 16:30-17:00** **Pause**
- 17:00-18:30** **Panel 1: Kritische politische Bildung**
Felix Kirchhof (Köln): (Extremismus-)Prävention und (kritische) (politische) Bildung – Verhältnisbestimmungen und Implikationen
Esther Röcher (Frankfurt a.M.): Kritische politische Bildung in Leichter Sprache? – Zum Verhältnis Kritischer und inklusiver politischer Bildung
Moderation: Daniel Burghardt
Seminarraum 13
- Panel 2: Emanzipation und Transformation**
Jule Janczyk (Tübingen): Macht. Herrschaft. Theorie. Mit Bourdieu und Rancière über Bildung und Emanzipation nachdenken
Tobias Wucherer (Innsbruck): Subjektive Destitution und Sublimierung als bildungs- und emanzipationstheoretische Kategorien zur Analyse von Prozessen kultureller Transformativität
Moderation: Nina Rabuza
Seminarraum 12
- 19:00-21:00** **Abendessen**
in der Gusto Pizzeria, Müllerstr. 12
Selbstzahlung
- 21:00** **Kneipenabend**
im Cafe Jolly, Müllerstr. 21
Selbstzahlung

Donnerstag, 14.11.2024

09:30-11:30

Workshop 2 mit der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit

www.fipu.at

Bianca Kämpf und Florian Zeller (DÖW, FIPU)

Im Rahmen des Workshops werden neben allgemeinen Aspekten des Rechtsextremismus, seines Vorfeldes (in Form von Ideologien der Ungleichheit) und der dahingehenden Forschung sowie Prävention insbesondere pädagogische Grundsätze und Herausforderungen in der Praxis thematisiert. Weiters liegt ein Fokus auf der Frage, wie in diesem Zusammenhang Wissen an unterschiedliche Zielgruppen vermittelt werden kann.

Seminarraum 11

12:00-13:30

Panel 3: Ideologiekritische Perspektiven

Carl Dewald (Flensburg): Der Hang zur „alten Normalität“. Wie Konformismus als Ausgangspunkt ideologischer Radikalisierung dient

Daniel Günther (Erlangen): Die Verwandlung der Pädagogik in Soziologie. Staat, Gesellschaft und Nation als Gegenstand einer zeitgenössischen "Erziehung nach Auschwitz" im Kontext der Erinnerung an rechte Gewalt

Moderation: Judith Götz

Seminarraum 11

Panel 4: Geschlecht und Diskriminierung

Constanze Euler, Elke Szalai, Marlies Wallner, Viktoria Stifter (Burgenland):

Sexuelle Belästigung an Hochschulen: Zwischen Emanzipation durch Bildungsarbeit und Grenzen hierarchischer Strukturen

Tim Schinschick (Potsdam/Braunschweig): „Basic für Eva“? Zum Diskurs über geschlechtliche Ungleichheiten in der Computerbildung der BRD in den 1980er und 1990er Jahren

Moderation: Benedikt Drexel

Seminarraum 12

Konferenz: Bildung und Emanzipation

Gesellschaftskritische Perspektiven auf Antisemitismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus

Donnerstag, 14.11.2024

14:00

Ankommen, Registrierung, Get Together

Seminarraum 7

15:30

Eröffnung und Begrüßung

Daniel Burghardt, Judith Goetz, Nina Rabuza, Benedikt Drexel

Organisationsteam der Konferenz

Audimax

- 16:00-18:00 **Eröffnungsk keynote: Verbunden und getrennt – kritische Perspektiven auf Antisemitismus, Rassismus und (Hetero-)Sexismus in aktuellen Gewaltverhältnissen**
Astrid Messerschmidt (Wuppertal) ist eine deutsche Erziehungswissenschaftlerin, Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität an der Bergischen Universität Wuppertal.
Moderation: Daniel Burghardt
Audimax
- 18:00-19:00 **Buffet**
Mensa Ágnes-Heller-Haus

Freitag, 15.11.2024

- 10:00-11:15 **Keynote: Antisemitismus als Syndrom. Eine politisierte Verarbeitung innerer Konflikte**
Lutz Eichler (Düsseldorf) ist Soziologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in Frankfurt sowie Professor für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit an der Flie dner Fachhochschule Düsseldorf. Er ist zudem Mitherausgeber der "Freien Assoziation, Zeitschrift für psychoanalytische Sozialpsychologie". Seine Themenschwerpunkte sind Adoleszenz und Arbeit, Autoritarismus und Antisemitismus.
Moderation: Judith Goetz
Audimax
- 11:30-13:00 **Panel 1: Rassismuskritische Perspektiven**
Hanna Grabenberger (Innsbruck): Gesellschaftskritik in der rassismuskritischen Jugendbildungsarbeit Emanzipatorische Perspektiven und damit verbundene Herausforderungen
Saskia Müller (Bielefeld): „Die Wurzeln sind in den Verfolgern zu suchen“. Zur Bedeutung sozialpsychologischer Analysen für die antisemitismus- und rassismuskritische Bildung
Gabriele Fischer (München): Kritik und Eigensinn – Rechte, rassistische und antisemitische Gewalt und die Kämpfe um Erinnern an die Opfer
Moderation: Anita Rotter
Seminarraum 11
- Panel 2: Sozialpsychologische, Autoritarismus- und Demokratietheoretische Perspektiven**
Paul Erxleben (Marburg): Widersprüche der Bildungs- und Beratungsarbeit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus
Matthias Lorenz (Wien): Antisemitismuskritik und radikale Demokratietheorie
Moritz Krebs (Köln): Zum Emanzipationsbegriff bei Marx
Moderation: Sebastian Voigt
Seminarraum 12
- 13:00-14:00 **Mittagessen**
Mensa Ágnes-Heller-Haus

14:00-16:00

Stadtspaziergänge

Stadtspaziergang 1

NS-Geschichte In Innsbruck mit erinnern.at

Stadtspaziergang 2

Innsbruck Postkolonial mit Eric Burton

17:00-18:30

Keynote-Panel: Bildung und Emanzipation

Christine Kirchhoff (Berlin), Barbara Umrath (Köln), Roger Behrens (Hamburg)

Moderation: Nina Rabuza (Innsbruck)

Audimax

18:30

Häppchen auf die Hand

19:30

Szenische Lesung: Heimat - eine Besichtigung des Grauens

Im Namen der Heimat wird die Volksgemeinschaft wiederbelebt und gegen die Fremden und das Fremde zu Felde gezogen. Unbeeindruckt davon bastelt die Zivilgesellschaft an »alternativen« Heimatbegriffen, will das rechte Konzept nicht den Rechten überlassen. Eine szenische Lesung über das Grauen namens Heimat. Von und mit Thomas Ebermann und Thorsten Mense
im Treibhaus, Angerzellgasse 8

Samstag, 16.11.2024

10:00-12:00

Panel 3: Antisemitismuskritische Perspektiven

Karin Liebhart/Stefanie Mayer (Wien): Antisemitismus an Schulen – Perspektiven jüdischer und nicht-jüdischer Schüler:innen

Henning Gutfleisch (Mainz): Erfahrung - Empathie - Emanzipation. Jüdische Perspektiven als neues Paradigma antisemitismuskritischer Bildung

Elke Rajal (Passau): Über die Bekämpfung von Antisemitismus durch Holocaust Education. Ein länderübergreifender Vergleich

Moderation: Lutz Eichler

Seminarraum 6

Panel 4: Geschlechterreflektierte Perspektiven

Juno F. Grenz (Flensburg): Heteronormativitätskritische Bildung in Zeiten von Antifeminismus und Neoliberalismus

Cordula Trunk (Innsbruck): Subjektivierung als Emanzipation. Konflikte um das feministische Kollektivsubjekt Frau/Flinta*

Brigitte Temel (Wien): Antifeminismus – Ansätze für die kritische Burschenarbeit

Moderation: Maria Wolf (Innsbruck)

Seminarraum 7

Panel 5: Ästhetik und Transformation

Anna-Lynn Ridderbusch (Tübingen/Frankfurt a.M.): Kollektive bilden - Überlegungen zum Verhältnis von Bildung und gesellschaftlicher Transformation

Marzena Chilewski (Lüneburg): Bildung und Emanzipation im Kontext kritisch-materialistischer Gesellschaftstheorie und ästhetischer Erfahrung

Verena Sperk (Innsbruck): Satire und Autofiktion als Modus der Gesellschaftsanalyse

Moderation: Nina Rabuza

Seminarraum 14

12:15

Schlusswort vom Organisationsteam, Konferenzende

*

Anmeldung zur Konferenz

<https://pretix.eu/BildungEmanzipation/8zpx/>

Tickets für Szenische Lesung: Heimat - eine Besichtigung des Grauens (Freitag, 15.11 um 19:30)

<https://www.treibhaus.at/programm/2024/11/15/13354-heimat-ei-ne-besichtigung-des-grauens-szenische-lesung>

unterstützt und gefördert durch:

